

# Fachinformationen Umwelt & Energie

## September 2010

### SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen Sie mit diesen Fachinformationen zu den Themen Umwelt & Energie auf dem Laufenden halten und ihnen einen Überblick über aktuelle Entwicklungen verschaffen. Dies ist ein Service der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn. Wir freuen uns natürlich auch über Informationen von Ihnen!

#### Inhalt dieser Ausgabe:

- **CDU, FDP und Bürgerbund Bonn lehnen Resolution zur Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke ab**
- **Haus der Natur auf dem schwarz-grünen Verschiebe-Bahnhof – SPD kämpft für zeitnahe Verwirklichung des Projekts**
- **Mögliche Beschlüsse für Graurheindorf im Umweltausschuss vertagt – Grund: Der örtliche Stadtverordnete der CDU war nicht da.**
- **Fleisch ist mein Gemüse – Nix da! – Öfter mal vegetarisch essen!**
- **Viel Lärm um nichts? Im Gegenteil! Intensive Analyse der Lärmquellen muss her!**

#### **CDU, FDP und Bürgerbund Bonn lehnen Resolution zur Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke ab**

**SPD: Rat muss sich für die Beibehaltung des Atomausstiegs und ein bundesweites Energiekonzept aussprechen**

„Wenn das Thema Atomausstieg nicht dringlich ist, dann gibt es wohl kein Thema, das dringlich behandelt werden sollte“, kommentiert Bärbel Richter, Sprecherin der SPD-Fraktion im Umweltausschuss, erstaunt nach der Sitzung am Mittwochabend. „Die öffentliche Auseinandersetzung um den von der Bundesregierung ausgehandelten Atomkompromiss wird sicherlich in den nächsten Wochen noch zunehmen. Stellung zu nehmen für die – auch wirtschaftliche – Situation unserer Stadtwerke, hätte dem Umweltausschuss gut zu Gesicht gestanden.“

Die SPD-Fraktion hatte im Umweltausschuss per Dringlichkeitsantrag eine [Resolution](#) eingebracht, nach der sich der Rat der Stadt Bonn für die Beibehaltung des Atomausstiegs und ein bundesweites Energiekonzept aussprechen sollte, das den Interessen der kommunal geführten Stadtwerke entspricht. Die Bundestagsabgeordneten der Region sollten aufgefordert werden, sich im Bundestag entsprechend zu positionieren. CDU, FDP und Bürgerbund lehnten die Dringlichkeit schlichtweg ab. „Die Kolleginnen und Kollegen dürfen sich darauf freuen, dass wir den Antrag nun zur nächsten Ratssitzung wieder einbringen werden“, so Bärbel Richter weiter. Wolfgang Hürter, Vorsitzender des Umweltausschusses, ergänzt: „Dass sich der Umweltausschuss heute nicht mit dieser Thematik befassen wollte, ist mir vollkommen unverständlich.“

## **Haus der Natur auf dem schwarz-grünen Verschiebe-Bahnhof – SPD kämpft für zeitnahe Verwirklichung des Projekts**

„Schwarz-Grün parkt das Haus der Natur erneut in der Warteschleife“, stellt Gabriele Klingmüller, stellvertretende SPD-Sprecherin im Umweltausschuss, fest. „Ein attraktives Konzept liegt vor und Geld ist auch da, aber CDU und Grüne möchten erst auf einen Ratsbeschluss warten.“ Im Umweltausschuss verhinderten die Vertreter der Mehrheitsparteien, dass die Voruntersuchungen zum Umbau der bestehenden Gebäude durch ein externes Unternehmen durchgeführt werden können. „Wir müssen uns – mal wieder – in Geduld üben“, so Klingmüller weiter. „Wir werden aber weiter dafür kämpfen, dass das neue Haus der Natur in absehbarer Zeit Wirklichkeit werden kann. Daran wird auch der Verschiebe-Bahnhof von Schwarz-Grün nichts ändern.“

## **Mögliche Beschlüsse für Graurheindorf im Umweltausschuss vertagt – Grund: Der örtliche Stadtverordnete der CDU war nicht da**

„Wer nichts entscheidet, macht auch keine Fehler, denkt sich Schwarz-Grün. Wer nichts entscheidet, missachtet den Wählerauftrag, Politik für Bonn zu machen, meinen wir“, kommentiert Bärbel Richter den Willen zur Nicht-Entscheidung auf Seiten der sogenannten Gestaltungsmehrheit. „Sobald der örtliche Stadtverordnete der CDU nicht da ist, scheint Schwarz-Grün nichts beschließen zu können. Amüsanter Ansatz. Wollten wir bei jedem Thema in allen Fachausschüssen immer die örtlichen Stadtverordneten persönlich zur Anwesenheit verpflichten, würde wir wohl gar nichts mehr beschließen können“, so Bärbel Richter.

Das sah die Vertagungsmehrheit anders und vertagte die [Beschlussvorlage Ortsteilkonzept Graurheindorf](#). Das ist beachtlich, wenn man bedenkt, dass die 1. Lesung bereits im Juni war. Die 2. Lesung konnte aus oben genannten Gründen leider nicht stattfinden. Richtig kurios wurde es, als die Koalition auch den eigenen Antrag zur [Eignungsprüfung der Straße „An der Rheindorfer Burg“ als mögliche Umgehungsstraße für den Ortsteil Graurheindorf](#) vertagte. Wie gesagt: Der CDU-Stadtverordnete war halt nicht da.

## **Fleisch ist mein Gemüse – Nix da! – Öfter mal vegetarisch essen!**

Die Stadtverwaltung ruft anlässlich des Weltvegetariertages am 01. Oktober zu bewussterem Fleischkonsum auf. Wie die Verwaltung in einer Stellungnahme ausführte, werden in städtischen Einrichtungen bereits vegetarische Alternativen zu den üblichen Gerichten angeboten. Immer mal wieder darauf aufmerksam zu machen bedeutet auch, dass z.B. die regionale und ökologische Produktion gefördert wird. An allen Schulen der Stadt Bonn, an denen für Schülerinnen und Schüler des offenen oder gebundenen Ganztags die Möglichkeit zum Mittagessen besteht, werde ein besonderes Augenmerk auf eine gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung gelegt. Das Angebot beinhalte immer ein vegetarisches Gericht. „Bewusst Fleisch genießen und ab und zu mal vegetarisch essen. Das ist gut für die Gesundheit und gut für die Umwelt“, erläutert Gabriele Klingmüller.

## Viel Lärm um nichts? Im Gegenteil! Intensive Analyse der Lärmquellen muss her!

„Flugzeuge, Züge, Schiffe, Autos – in Bonn gibt es zahlreiche Lärmquellen. Wir müssen uns dringend intensiv mit dem Thema Lärmschutz beschäftigen“, betont Bärbel Richter. „In letzter Zeit ist da schon einiges passiert.“ Auf Drängen von Bonns Bundestagsabgeordnetem Ulrich Kelber (SPD) wird noch vor Weihnachten an Teilen der Bonner Bahnstrecke eine neue Lärmschutzmaßnahme installiert. Zwischen dem Bahnübergang Königstraße und dem Rheinweg in Kessenich werden so genannte „Schienenstegbedämpfer“ im Rahmen eines bundesweiten Modellprojekts eingebaut. Die neuen Maßnahmen können vor allem da helfen, wo bisher aus städtebaulichen oder technischen Gründen keine großen Lärmschutzwände in Bonn errichtet werden konnten oder sollten. Erst in der vergangenen Woche hatte der Bonner Stadtrat der SPD-Initiative gegen den Güterverkehrskorridor und für mehr Lärmschutz einstimmig zugestimmt.

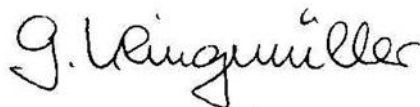
„Diese und weitere Projekte sind dringend nötig, um im Rahmen eines Programms den Lärmschutz in und für Bonn voranzutreiben“, so Richter weiter.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und würden Sie auch in Zukunft gerne mit Informationen versorgen. Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße



Bärbel Richter  
umweltpolitische Sprecherin



Gabriele Klingmüller  
stellv. umweltpolitische Sprecherin

**Bärbel Richter**, stellv. Fraktionsvorsitzende und umweltpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, Tel.: 0228/8838048;

E-Mail: [Burmester.Richter@t-online.de](mailto:Burmester.Richter@t-online.de)

**Gabriele Klingmüller**, stellv. umweltpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, Telefon: 0228/283720, E-Mail: [gabi.klingmueller@gmx.de](mailto:gabi.klingmueller@gmx.de)